

Kontakte

Ev.- ref.
Kirchengemeinde
Neviges



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstren Lande, scheint es hell. ★
Jesaja 9,1

★
Freuen Sie sich auf den
Lebendigen Adventskalender!!!

GEMEINDEBRIEF DEZEMBER 2017 - FEBRUAR 2018

AUS DEM INHALT

Impressum	2
Leitartikel	3
Aus dem Presbyterium	4-9
Gottesdienste Rückblick	10-18
Veranstaltungen Rückblick	19-22
Kirchenmusik Rückblick	23-24
Reformationstag Rückblick	25-26
Weihnachtstüttenaktion	27
Weihnachtsgottesdienste	28
Weihnachtsgeschichte	29
Aktion Brot für die Welt	30
Veranstaltungen	31-39
Aus den Nachbargemeinden	40-41
Gruppen und Kreise	42-43
Missionsarbeit	44
Dankeschön	45
Kindertagesstätte	46-47
Jugend	48-52
CVJM	53-54
Geburtstage	55-57
Taufen und Trauungen	58
Beerdigungen	59
Gemeindekalender	60
Kinder und Jugend	61
Anschriften u. Rufnummern	62
Gottesdienste	63-64

Editorial:

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, hat die dunkle Jahreszeit begonnen und die Adventszeit steht kurz bevor. Während ich diese Zeilen schreibe, kann ich mir das noch gar nicht vorstellen: herrlich warme Herbsttage haben diese Woche geprägt. Vielleicht macht uns die Erinnerung an diesen schönen Spätherbst die dunklen Tage leichter. Aber wir freuen uns natürlich auch auf die Advents- und Weihnachtszeit! Der Lebendige Adventskalender gibt uns vom 1. – 23. Dezember an jedem Abend die Gelegenheit, für eine halbe Stunde innezuhalten und uns auf die Bedeutung der Adventszeit zu besinnen.

Und ein neuer Weihnachtsmarkt erwartet uns! Es ist ein Kinderweihnachtsmarkt, der aber sicherlich auch für uns Ältere viel Schönes bietet. Lassen Sie sich dazu herzlich einladen. Wie immer Sie die Advents- und Weihnachtszeit erleben, ich wünsche Ihnen eine gesegnete und besinnliche Zeit in dem Bewusstsein: Jesus, Gottes Sohn, ist Mensch geworden, um unsere Schuld auf sich zu nehmen und uns den Weg zum Vater zu ebnen!

Dietgard Reith

IMPRESSUM

Herausgeber

Ev.- ref. Kirchengemeinde Neviges,
Siebeneicker Straße 5 - 42553 Velbert, Tel. 7363

Redaktion

Anschrift siehe Herausgeber,
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de
Verantwortlich: Britta Burkhardt, Christiane Helmes, Dietgard Reith, Jörg Sindt.

Die Bilder stammen aus dem Bildarchiv „gemeindebrief.evangelisch.de“, von Ulrich Bangert oder von privat.

Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider. Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief „Kontakte“ März 2018 bis Mai 2018 ist der 18.01.18. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Liebe Gemeinde!

Es ist Mitte Oktober und wir erleben gerade wunderschöne Herbsttage mit sommerlichen Temperaturen von 25 Grad. Im Strandbad am Baldeneysee liegen die Menschen in Bikini und Badehose in den Sonnenstühlen. Und ich versuche, in diesen Tagen den Leitartikel für unseren Gemeindebrief zu Weihnachten zu schreiben. Unter solchen Umständen ist mir nun wirklich nicht weihnachtlich zu Mute. Wie soll ich da für weihnachtliche Begegnungen und Gefühle offen sein?

Jetzt, wo Sie diese Zeilen lesen, erinnern Sie sich wahrscheinlich auch wieder an diese außergewöhnlich sommerlichen Herbsttage im Oktober. Aber geht es uns nicht fast jedes Jahr so, dass wir erstaunt feststellen: „Oh, und plötzlich ist wieder Weihnachten“.

In diesem Jahr wird Weihnachten noch früher kommen. Denken Sie daran, wir haben nur drei Wochen Advent und keine vier Wochen wie im letzten Jahr. Irgendwie scheint für uns nie der richtige Zeitpunkt für Weihnachten zu sein. Alles kommt immer so plötzlich und unverhofft. Wie sagen wir so schön: „Unverhofft kommt oft“.

Und auch das gehört offensichtlich zu Weihnachten, dass die Menschen für die Begegnung mit Jesus nicht offen und bereit sind, weil der Zeitpunkt und die Umstände nicht passend erscheinen.

Bereit sein für die Begegnung mit Jesus

Dabei geht es zu Weihnachten nur darum, offen und bereit zu sein für die wunderbare Begegnung mit Jesus. Wir

brauchen dafür weder aufgeräumte oder gar frisch renovierte Häuser und Wohnungen noch festlich geschmückte Innenstädte und auch nicht den Abschluss aller für uns so dringenden Projekte, die wir uns für dieses Jahr noch vorgenommen hatten. Selbst Schnee, Kerzen und Weihnachtsgebäck sind dafür nicht entscheidend.

Es geht in Anführungszeichen „nur um die wunderbare Begegnung mit Jesus“, die unter allen Umständen möglich ist und die den entscheidenden Unterschied macht. Diese Begegnung beschenkt uns mit einem Frieden und einer Freude, für die es keine menschlichen Erklärungen gibt. Dieser Frieden und diese Freude sind unabhängig von den Umständen, in denen wir gerade leben. Frieden und Freude sind die Geschenke, mit denen uns Jesus beschenkt, wenn wir uns der Begegnung mit dem Sohn Gottes öffnen.

So haben es danach die Hirten von Bethlehem erfahren und auch der alte Simeon, der Jesus kurze Zeit nach der Geburt im Tempel von Jerusalem voller Freude auf seine Arme nahm und sprach: Herr, jetzt kann ich in Frieden sterben, denn nun habe ich deinen Heiland gesehen. (Lukas 2,29+30)

So haben es bis heute ganz viele Menschen erfahren, die sich unter welchen Umständen auch immer auf diese wunderbare Begegnung mit Jesus eingelassen haben.

Pfarrer Detlef Gruber

Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden

Am Ende des Jahres sehen wir meist, was wir im zurückliegenden Jahr alles geschafft haben. Und vielleicht sind wir auch ein wenig über uns selbst verwundert, was wir alles bewältigt haben. Im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr bin ich wieder mal erstaunt, was die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde an Aufgaben, Herausforderungen und Veränderungen alles gemeistert haben.

Bei der Flut an Aufgaben, die wir in diesem Jahr zu bewältigen hatten, ist dem einen oder anderen von uns möglicherweise die Luft zum Atmen ein wenig knapp geworden. Deshalb möchte ich mich bei allen für ihren Einsatz, ihre Treue, Kreativität und Fantasie bedanken, die sie zum Gelingen der Arbeit beigesteuert haben.

Ich wünsche allen, dass sie sich immer wieder die Zeit zum Ausspannen und Auftanken nehmen und dass die Freude an der Arbeit, die wir für unseren Nächsten und zur Ehre Gottes tun dürfen, nicht durch unsere Sorgen und Ängste erstickt wird. Und ich wünsche uns, dass wir immer wieder erfahren, was Nehemia im Auftrag Gottes sagt:

**„Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herren ist eure Stärke.“
Neh. 8,10**

Pfarrer Detlef Gruber
Vorsitzender des Presbyteriums



MUSIKSCHULE *Reinhard Linke*

42553 Velbert-Tönisheide · Wülfrather Straße 102 · Tel.: 0 20 53 / 8 08 21

Erteilt auf folgenden Instrumenten Unterricht:

Akkordeon – Gitarre – Schlagzeug – Keyboard – Blockflöte

Hammond-Orgel – Piano – Elektronium – Hohner-Bass – Melodica

Sondereinrichtung: Akkordeon-Orchester und verschiedene Spielgruppen für Jung und Alt

Haushalt 2018

Für den neuen Haushaltsplan wurden in den letzten Monaten des Jahres neue Eckwerte festgelegt.

Der Verkauf der Kirche im Siepen und des Gemeindehauses Wielandstraße ist nun abgeschlossen. Das Pfarrhaus Siebeneicker Str. 4 wurde an einen Investor verkauft, der der Jugendhilfe Lohmühle die neu errichteten Räumlichkeiten langfristig vermietet. Die Einnahmen aus den Verkäufen werden größtenteils für Renovierungsarbeiten an den bestehenden Gebäuden wieder ausgegeben. Damit versprechen wir uns auch Einsparungen im Energiesektor. Der größte Anteil wird dabei auf das Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 fallen. Es sollen Gemeinde- und Pfarrbüro dort untergebracht werden, ohne die Räumlichkeiten für die Gruppen und Kreise zu behindern.

Zukünftig sinkende Kirchensteuereinnahmen u.a. wegen des demografischen Wandels erfordern weiterhin, neue Einsparungsmöglichkeiten zu finden. Mittelfristig müssen wir erreichen, einen ausgeglichenen Haushalt zu erhalten, ohne die Rücklagen anzugreifen. Dies wird u.a. eine besondere Herausforderung für den Bau- und Friedhofsausschuss werden. Veränderte Bestattungssitten zwingen uns eventuell Flächen still legen zu müssen. Der Haushaltsplan liegt zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros in der Siebeneicker Str.5 vom 15.-26.01.2018 aus.

Wir vom Presbyterium sind auf Ihre wohlwollende Mithilfe angewiesen und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Für das Presbyterium
Christiane Helmes (Finanzkirchmeisterin)



Das alte Pfarrhaus ist verkauft und das Gemeindebüro ist umgezogen

Es hat lange gedauert, bis wir für das alte Pfarrhaus einen Käufer finden konnten. Das Haus, das seit Jahrhunderten als Pfarrhaus gedient hat und daneben auch anderen Zwecken der Gemeinde z.B. als Gemeindebüro zur Verfügung stand, ist aufgrund der hohen Kosten für eine anstehende Sanierung für die Kirchengemeinde nicht mehr tragbar gewesen.

Schweren Herzens haben wir uns von dem historischen Gebäude trennen müssen. Das hatte zur Folge, dass die Wohngemeinschaft der jungen Erwachsenen, die zwischenzeitlich dieses Haus bewohnt hat, und unser Gemeindebüro im Oktober das Haus verlassen haben. Vorübergehend wird das Gemeindebüro im Gemeindehaus in der Siebenecker Str. 5 im Obergeschoss in der sogenannten früheren Jugendecke eine Bleibe finden.



Außerdem wird ab Dezember 2017 das Büro am Freitagvormittag nicht mehr geöffnet sein. Langfristig, d.h. mit der geplanten Renovierung des Gemeindehauses im kommenden Jahr, soll das Gemeindebüro im Erdgeschoss barrierefrei untergebracht werden.

Pfarrer Detlef Gruber
Vorsitzender des Presbyteriums

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren



- **Bio-Eier** von eigenen Hühnern
- **Bio-Kartoffeln** und **Bio-Kürbisse** sowie
- **Bio-Getreide** (Roggen, Weizen, Dinkel)
– auf Wunsch frisch geschrotet –
alles aus eigener Ernte!
- **Bio-Vollkornmehle** und weitere **Bio-Naturkost-Produkte**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Ein traumhafter Tag

Der Wecker klingelt um 07:30 Uhr und das am Samstag, das ist ganz schön früh. Aber heute ist ein besonderer Tag – Presbytertag. Wir treffen uns um 09:00 Uhr in einem Seminarraum der Bleibergquelle. Als ich dort ankomme, duftet es schon nach Kaffee und nette Leckereien verführen zum Naschen. Pfarrerin Stute und Pfarrer Gruber haben sich angestrengt, um uns einen angenehmen Einstieg zu ermöglichen. Die Sonne scheint durch die Fenster und die Presbyter/Innen versammeln sich um die Tische. „Du siehst Dinge, die es gibt, und fragst: Warum? – Ich träume von Dingen, die es nicht gibt, und sage: Warum nicht?“ Mit diesem Zitat des irischen Schriftstellers G.B.Shaw eröffnet Steffi Stute die Morgenandacht.

Es veranschaulicht, um was es uns heute geht: Wie wünschen wir uns Gemeindegemeinschaft? Wie erreichen wir die Menschen? Was können wir verändern? Der Schriftsteller ermuntert uns zu einer Lebenseinstellung, die von Zielen und Träumen ausgeht und dann erst fragt, was ihrer Verwirklichung noch im Wege steht. Von einer neuen Kirche träumen und dann sagen: Warum nicht? Genau das wollen wir heute gemeinsam tun.

Erst einmal träumen und uns nicht gleich verunsichern lassen mit dem Gedanken: „Wie soll das umgesetzt werden?“. In der Andacht geht es um die Heilung des blinden Bartimäus (Mk10,46–52). Trotz vieler lauter Menschen hört Jesus den Ruf des Blinden.



Auch wir möchten hellhörig werden, besonders auf die, die Kirche nicht kennen und doch nach ihr fragen. Die Rufe hören der Menschen, die klagen und kritisieren und doch indirekt damit nach einer einmischenden Kirche im politischen wie gesellschaftlichen Leben suchen. Unsere Gemeinde könnte zu einem Horchposten werden, in dem auch Zwischentöne wahrgenommen werden. Dazu müssen wir uns jedoch aus Kirchengebäuden raus bewegen, um die Menschen dort zu treffen, wo sie leben.

Dort könnte man auch mit kreativer Werbung Menschen neugierig machen auf das, was Kirche zu bieten hat. „Was soll ich dir tun?“ fragt Jesus den Blinden. Sollten wir das vielleicht auch öfter fragen? Vielleicht bekommen wir dann eine Antwort darauf, warum immer weniger Menschen die Angebote unserer Gemeinde (Kirche) annehmen. Sind sie eventuell gar nicht mehr zeitgemäß? „Geh! Dein Glaube hat dir geholfen.“ so reagiert Jesus auf die Bitte des Bartimäus. „Die grenzenlose Hoffnung hat dich heil gemacht“. Jesus bestärkt den Blinden in seinem Glauben. So könnten auch wir Christen einander bestärken im Glauben, einander ermutigen und ermuntern, den Glauben gemeinsam zu leben. Aussagen wie: „Glauben kann ich auch ohne Kirche“ oder „Wenn ich mit Gott reden will, gehe ich in den Wald, aber nicht in die Kirche“ kommen dann vielleicht seltener vor. Die Zahl der einsamen Gläubigen könnte abnehmen. Am Ende ihrer Andacht zitiert Steffi Stute Dom Helder Camara:

„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum, aber wenn viele gemeinsam träumen, dann ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“ Dies nehmen wir als Aufforderung für den heutigen Tag. Detlef Gruber teilt Fragebögen mit vielen persönlichen Fragen zu unseren Wünschen an die Kirche bzw. Gemeinde aus, die wir in den nächsten Stunden beantworten werden. Wir träumen. Wir sammeln viele Ideen.

Jede einzelne Idee wird erläutert und an der Tafel fixiert. Während Pfarrer Gruber die Moderation übernimmt, versucht Pfarrerin Stute die vielen Aussagen in prägnanten Stichworten an der Tafel zu sammeln. Wer dies schon einmal gemacht hat, weiß wie viel Konzentration und Esprit man dafür braucht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 20 Blöcke stehen am Ende nach gut 5 Stunden an der Tafel. Ein traumhaftes Ergebnis. Schwierig wird es dann doch noch einmal festzulegen, in welchem Zeitrahmen wir uns vorstellen, diese Träume umsetzen zu können.

Klar ist, ohne zahlreiche interessierte Gemeindeglieder geht es nicht oder nur langsam. Wir sind froh, mit unseren Pfarrern zusammen den ersten Schritt zu neuen Wegen gemacht zu haben.

Christiane Helmes für das Presbyterium

Heiligabend im Siepen- Wichtige Änderungen!

Liebe Gemeindemitglieder,

leider bringt der Verkauf des Siepener Gemeindezentrums noch eine weitere unschöne Veränderung mit sich, die unsere Nutzung des großen Raumes als Gottesdienststätte angeht: Dieser Raum unterliegt nicht mehr dem kirchlichen Versammlungsrecht, sondern der Versammlungsstätten Verordnung des Landes NRW. Was bedeutet das?

Es gibt nur noch 253 Sitzplätze in der ehemaligen Siepener Kirche und keine Stehplätze. (Andere genehmigte Mischformen zwischen Sitz- und Stehplätzen bringen keine nennenswert größeren erlaubten Besucherzahlen.) Bisher waren aber ca. 560 Krippenspielbesucher am Heiligen Abend um 16:00 Uhr in der Siepener Kirche. Das müssen wir nun ändern! Und das heißt, dass leider viele von Ihnen ihre Heiligabend Gewohnheiten umgestalten müssen. Dazu stehen Ihnen neben dem Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 16:00 Uhr in der Stadtkirche dort zwei weitere Gottesdienste zur Verfügung; die Gesamtzahl an Plätzen in den Heiligabend-Gottesdiensten in unserer Gemeinde wird also nicht kleiner!

Wie wird es im Siepen konkret laufen?

Im Familiengottesdienst mit Krippenspiel im Siepen am Heiligen Abend müssen wir die Anzahl der Gottesdienstbesucher zählen und, wenn die maximale Besucheranzahl erreicht ist, den weiteren Zutritt verwehren. Diese gesetzliche Auflage der Stadt können wir nicht umgehen!

Einlass ist ab 15:30 Uhr. Wir bitten des-

halb darum, dass dieser Gottesdienst den Familien mit Kindern vorbehalten bleibt. Wer grundsätzliches Interesse am Krippenspiel im Siepen hat, für den ist die öffentliche Generalprobe am 3. Advent um 10:45 Uhr im Siepen eine alternative Gelegenheit.

Alle aktiven Krippenspieler bekommen Zugangskarten für ihre Eltern und Geschwister. Wenn darüber hinaus noch Plätze frei sind, werden diese vergeben.

Wir bitten für diese Regelung um Ihr Verständnis.

Als weitere Gottesdienste bieten wir Ihnen in der Stadtkirche an:

um 18:00 Uhr einen festlichen, ruhigen Gottesdienst, den Pfarrerin Stute mit unserem Kirchenchor gestaltet, und

um 22:00 Uhr einen stimmungsvollen, meditativen Gottesdienst mit Kerzenlicht unter der Leitung von Pfarrer Gruber.

Vielleicht bietet dieses Jahr die gute Gelegenheit, eine neue Heiligabend-Tradition zu beginnen! Wir würden uns darüber freuen.

Das Presbyterium



Pit, der Pinguin

Am 10.09.17 fand in der Stadtkirche der Willkommensgottesdienst für die neuen Kindergartenkinder statt. Die Erzieherinnen von der Kita Kinderreich sowie Pfarrer Gruber gestalteten den Gottesdienst. Musikalisch wurden sie von Herrn Schnautz und vielen Kindergartenkindern unterstützt.

Es wurden viele schöne kindgerechte Lieder gesungen, den älteren Kindergartenkindern waren diese Lieder durch das gemeinsame Singen mit Herrn Schnautz bekannt, das war sehr schön.

Das Team hat eine Bilderbuchgeschichte vorgelesen und dazu die Bilder auf dem Overhead Projektor gezeigt. Somit hatten auch die Kleinen viel zu schauen. In der Geschichte von Pit, dem Pinguin, ging es darum, dass er Sachen alleine ausprobierte und sich Sachen traute zu machen, die seine Mutter ihm gar nicht zugetraut hätte. Auch fand er neue Freunde und probierte viele neue Dinge aus. Die Geschichte passte gut

zu dem Willkommensgottesdienst der neuen Kindergartenkinder. Auch sie lernen neue Sachen, probieren sich aus – sind mutig, neugierig und abenteuerlustig wie der kleine Pit.

Nach der Geschichte wurden alle neuen Kinder nach vorne gebeten und bekamen einen selbstgenähten Pinguin. Da hatten sich die Erzieherinnen ganz schön viel Arbeit gemacht, die Kinder fanden es toll.

Zum Schluss wurde noch ein kleines Mädchen im Gottesdienst getauft. Die Erzieherinnen verteilten am Ausgang für jede Familie einen kleinen Pinguin aus Salzteig.

Es war ein sehr gelungener Willkommensgottesdienst für Klein und Groß.

Danke liebes Kindergarten -Team!

Wiebke Kafuta-Meyer



Begrüßung der neuen Katechumenen

Am 24. September hatten wir die Gelegenheit, die neuen Katechumenen im Gottesdienst in unserer Stadtkirche begrüßen zu dürfen. In diesem gut besuchten Gottesdienst haben die Katechumenen nicht nur eine neue Bibel in moderner Sprache mit auf den Weg bekommen, sondern auch viele gute Wünsche von der versammelten Gemeinde für die vor uns liegende Konfirmandenzeit.

Zu den häufig genannten Wünschen gehörten vor allem: Spaß und Freude, neue Freunde finden und Freundschaften

schließen, Gott als Freund entdecken, gute Gespräche, offene Augen für die Mitkonfirmanden, Gottes Nähe und Treue erleben, gute Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Gruppe und Jesus kennen lernen.

Wir vom Team freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit den neuen Katechumenen und hoffen, dass möglichst viele von den guten Wünschen für die Katechumenen in Erfüllung gehen.

Pfarrer Detlef Gruber



Ökumenischer Gottesdienst zum Christusjahr im Jahr des 500. Reformationsjubiläums: Aufstehen! Aufeinander zugehen!

„Was geschieht hier heute? Bemerkenswertes! Im 500. Jahr der Reformation feiern wir gemeinsam als katholische und evangelische Christen und Gemeinden einen Gottesdienst! Ein Christusfest! Im katholischen Wallfahrtsdom zu Neviges! Wow! Mit vielen anderen, die in Gesellschaft und Politik Verantwortung tragen! Und mit vielen Gemeindemitgliedern!“

So eröffneten Pfr. J. Buchholz (Superintendent Kirchenkreis Niederberg), Pastor D. Schilling (Kreisdechant Dekanat Mettmann), Pfr. F. Weber (Superintendent Kirchenkreis D-Mettmann) ihre gemeinsame Predigt, die sie in Form eines Dialogs hielten. Mehr als 1000 Besucher fanden sich zu diesem Gottesdienst ein und bekamen viel zu hören und zu sehen.

Entscheidende Teile des Gottesdienstes wurden pantomimisch unterstützt und unterstrichen. Die beiden Pantomiminnen A. Wirth und I. Boden illustrierten die Lesung von den Emmaus-Jüngern sowie die immer wieder anklingende österliche Auferstehungsbotschaft. Dies war der wiederkehrende Inhalt dieses besonderen Gottesdienstes: Gerade angesichts der Kirchentrennung und angesichts unübersichtlicher gesellschaftlicher Situationen eben nicht die Hoffnung aufzugeben, dass zusammenfinden kann, was zusammen gehört: „Aufstehen! Aufeinander zugehen!“



„Brannte nicht unser Herz, als er uns unterwegs die Schrift auslegte?“, ist ein Satz aus der Emmausgeschichte. Die drei Theologen spitzten das zu: „Viele hier sind mit brennendem Herz unterwegs – gewesen!? In der Kirche, in der Politik, im bürgerschaftlichen Engagement. Dafür gilt es auch hier und heute einmal sehr ausdrücklich „Danke“ zu sagen.

Und zugleich wissen wir: Der Weg kann lang und schwierig werden.“ Deswegen gilt – nicht nur im Reformationsjahr – ein besonderer Dank den Verantwortungsträgern aus Politik und Gesellschaft, die ebenso ihren Teil dazugeben und sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen.

GOTTESDIENSTE RÜCKBLICK

So passte es auch, dass der Kreisdirektor M. Richter dann an die ökumenischen Bemühungen von Papst Johannes XXIII. erinnerte. Die drei Theologen fassten das in ihrer gemeinsamen Predigt so zusammen: „Die katholische Kirche ist nicht Ziel des Protestes, sondern wir gehen gemeinsam, fragen gemeinsam, beten gemeinsam. Keinerlei Grund für irgendeine Polemik wie damals bei Luther.“

Musikalisch komplettiert wurde der Gottesdienst von A. Wallenhorst an der Orgel und B. Riepe am Saxophon.

Frank Wessel



2018
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Bepro
Beratung und Projekte Velbert e. V.

Mitglied des Diakonischen Werkes Rheinland e. V.

das gebrauchtwarenhaus
Kaiserstraße 23 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 / 2 33 39 | 20 88 60
E-mail: info@dasgebrauchtwaren.haus
Web: www.dasgebrauchtwaren.haus

**DAS GEBRAUCHT-
WARENHAUS**

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr | Sa.: 9.30 - 13.00 Uhr

GOTTESDIENSTE RÜCKBLICK

Erntedank mit Posaunen und Trompeten am 01.10.2017



Und wer Lust hat, nicht nur die bunten Bilder zu sehen, sondern sich unseren tollen Posaunenchor und die Predigt von Pfarrer Gruber zum Thema „Dank“ mal anzuhören.....einer der zwei QR-Codes oben im Bild führt zur Audio-Datei des Gottesdienstes.

Wir hoffen auf viele Aufrufe!!

Dr. Britta Burkhardt für das
Gemeindebrief-Team



Foto: Ulrich Bangert

Erntedank im Schulgottesdienst der Regenbogenschule

Wenn Äpfel, Zwiebeln, Kohlköpfe, Porree, Zucchini, Brot, Kartoffeln, Kürbisse, Maisstangen und vieles mehr gemeinsam auf und rund um einen Strohhallen liegen, dann ist Erntedank das Thema im Schulgottesdienst. Und so wunderte es nicht, dass lauthals „Laudato si“, „Eine Handvoll Erde“ und weitere kindgerechte Erntelieder und Psalm-Worte an diesem Mittwoch im Siepen erklangen.

Die vierteilige Apfelgeschichte (roter Apfel, Apfel mit Wurmbesuch, geteilter Apfel mit Apfelkernkindern und der Danke-Apfel) machte schon Hunger auf einen der vielen Äpfel, die in der gestalteten Mitte lagen. Und so dankten wir gemeinsam am Schluss Gott für die gute Ernte und, dass es uns so gut geht, dachten aber auch in

der Fürbitte an die Menschen, die Hunger, Durst und Not leiden. Wie einen kleinen Schatz hielten die Schulkinder ihren Apfel in den Händen oder – wer keinen Apfel mochte – eben sein/ihr Brötchen.

Klarer Fall, ein Großteil der Äpfel dürfte wohl auf dem Rückweg zur Schule schon den Weg in Mund und Magen gefunden haben. Erntedank mit allen Sinnen erleben, dies war in dieser Schulgemeinde deutlich spürbar und hat viel Spaß gemacht.

Stefanie Stute



Unser Taferinnerungsgottesdienst mit ganz vielen Hüten

Am 08.10.17 fand unser diesjähriger Taferinnerungsgottesdienst mit Pfarlerin Stute und dem Besuchsdienstkreisteam statt. Unser Thema lautete: Gott, der dich behütet, schläft nicht (nach Psalm 121,3). Es waren ganz viele unterschiedliche Hüte, alle liebevoll dekoriert, in unserer Stadtkirche zu finden. In dem Wort „behüten“ findet sich auch das Wort Hut: Be(huet) en. Deshalb war das Symbol „Hut“ allgegenwärtig in diesem Gottesdienst zur Erinnerung an die Taufe. Hüte beschützen unseren Kopf, so wie Gott uns beschützt.

Auf dem Abendmahlstisch stand ein Korb mit verschiedensten Hüten und Helmen, die die Kinder später benennen sollten (Malerhut, Regenhut, Sonnenhut, Zauberhut, Zylinder, Fahrradhelm, Reiterhelm und viele mehr...).

Es gab viel für die Kinder zum Mitmachen. Da waren die Lieder, die nicht nur gesungen wurden, sondern auch mit viel Bewegung begleitet wurden. Das Schöne an diesem Gottesdienst war, dass wir eine Taufe hatten. Die kleine Mailin Valentina Victoria Broelmann sollte getauft werden.

Doch was war mit dem Taufbecken geschehen? UPS! Da war kein Wasser drin! Ganz viele Kinder eilten zu unserer Küsterin Frau Dywicki und ließen sich kleine Becher mit Wasser füllen. Das Taufbecken wurde durch viele kleine Leute fleißig gefüllt. Und unser Täufling konnte nun getauft werden. Alle Kinder schauten sich die Taufe aus nächster Nähe an. Nach der Predigt durften die Kinder, die vor fünf Jahren getauft worden waren, nach vorne kommen und ihren Gutschein einlösen.



(Dieser Gutschein war selbstverständlich in Hutform vom Team gebastelt worden.) Für den Gutschein bekam jedes Kind eine Kinderbibel. Nach den Fürbitten und dem Vater unser-Gebet gab es noch den Segen. Der Gottesdienst klang mit einem Orgelnachspiel aus.

Ich kann sagen, dass es ein gelungener Gottesdienst war, der mir sehr viel Spaß gemacht hat. Wir haben sehr viel positives Echo von den Besuchern bekommen. Ich freue mich schon auf den nächsten Taferinnerungsgottesdienst im kommenden Jahr.

Katharina Sindt
für das Besuchsdienstteam



Grimberg Couture

www.grimberg-couture.de



- Broutcouture
- üppige Größen
- Abendmode
- Abiballmode
- Schützermode
- Tagesmode
- Maßanfertigung
- Mode für
- Kommunion
- Konfirmation
- Accessoires

Wilhelmstraße 4 - 6, 42553 Velbert-Neviges
Telefon 0 20 53 - 42 43 52
Mo - Do: Termine nach Vereinbarung
Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

wir planen, bauen, begrünen, pflegen ...

Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.
02053-2210 www.meister-gaerten.de

Meister
Lust auf Garten



Festlicher Gottesdienst zur Jubel-Konfirmation

Dieses Jahr konnte eine große Gruppe ihre Jubelkonfirmation begehen: es kamen 20 Gold-, 21 Diamant-, acht Eiserne und sogar drei Gnaden-Konfirmanden. Im festlichen Gottesdienst wurde jedem von Pfarrer Gruber sein Konfirmationsspruch erneut zugesprochen.

Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst festlich unter anderem mit „Alle Dinge dieser Welt“ von John Rutter.

Dr. Britta Burkhardt



Foto: Ulrich Bangert

„Ich will nicht bleiben, wie ich bin“

Das war das Thema, das uns Referentin Elisabeth Schmidt nahe gebracht hat.

Sie machte sehr eindrücklich klar, wie sehr wir doch von unseren Gewohnheiten gefangen gehalten werden. Zum Beispiel bat sie uns, unsere Hände zu falten, um zu sehen, welcher Daumen oben liegt. Nun, es hat nichts mit dem Charakter zu tun, welcher Daumen oben ist, es beweist nur, wie unsere Gewohnheiten uns bestimmen. Ich könnte es jetzt weiterführen mit solchen „Kleinigkeiten“: Schlagen wir beim Sitzen die Beine übereinander, welches ist oben usw.

Aber dann ging es auch ans Eingemachte. Was haben wir uns über Jahre angeeignet, von dem wir doch eigentlich genau wissen, dass es nicht gut für uns ist? Und, mal ehrlich, will Gott, dass wir so bleiben, wie wir sind?

In dem Lied „Jesus, zu dir kann ich so kommen, wie ich bin“ heißt es in der letzten Strophe „Bei dir muss ich nicht bleiben, wie ich bin“.

Ich wünsche allen Besucherinnen dieses Frauenfrühstücks, aber auch allen anderen, dass wir dieses Angebot von Jesus annehmen, dass wir zu ihm kommen und bitten: „Mach uns so, wie du uns haben willst“.

Für mich war dieser Morgen wieder ein absoluter Genuss, sowohl leiblich – ein tolles Buffet – als auch geistlich! Und ich freue mich schon auf das nächste Frauenfrühstück am 13.03.2018. Als Referentin wird Frau Ute Sinn zum Thema „Die Mauer in und um unsere Herzen“ sprechen.

Heidi Kurbjuhn



Senioreng Geburtstagsfeier

Diese Feier stand unter dem Thema „Auftanken“.

So wie das Auto immer wieder aufs Neue aufgetankt werden muss, um fahren zu können, braucht auch unsere Seele immer wieder ein Auffüllen durch Gottes Heiligen Geist. Dazu gab es einige heiter-besinnliche Geschichten und einen Impuls durch Pfarrer Gruber.

Ein besonderer Dank gebührt der Leiterin der Kindertagesstätte sowie deren Team, die mit den Kleinen unsere Feier bereicherten. Es war schön zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder ihre Lieder gesungen haben. Sie zauberten ein Lächeln auf all unsere Gesichter. Zum Abschluss beschenkten sie uns alle noch mit einer selbst gebastelten Krone, die uns daran erinnern sollte, dass wir alle Königskinder in Gottes Reich sind.

Wieder einmal ein Nachmittag, der uns bereichert hat!

Heidi Kurbjuhn



**Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH&Co.KG**

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung



„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“

Gott spricht diesen Satz zu Abraham, zu finden in 1.Mose 12,2. Unter diesem Motto stand der ökumenische Bibelabend am 15.09.2017 in der „Glocke“.

Nach einer kurzen Andacht konnte man sich bei den liebevoll zubereiteten mitgebrachten Häppchen neu kennenlernen oder alte Bekanntschaften vertiefen.

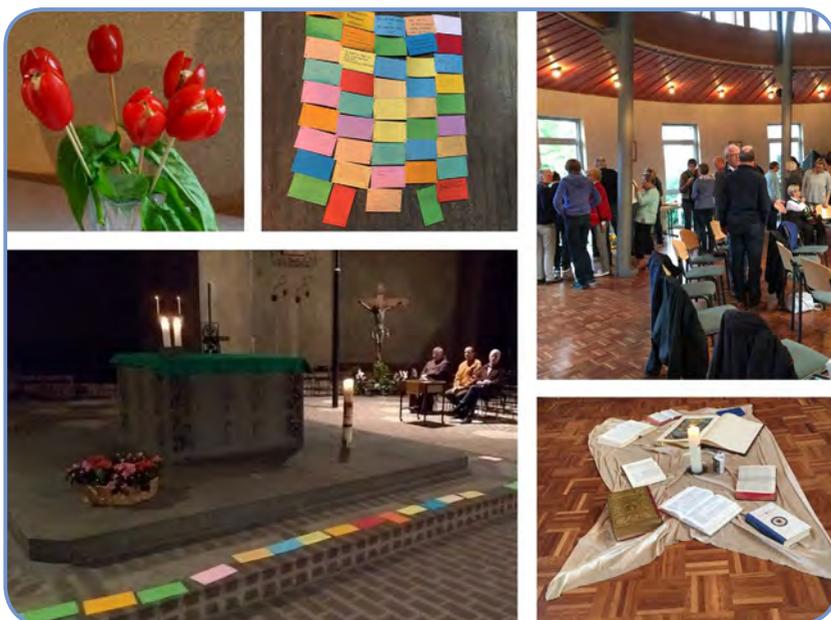
Anschließend durften die etwa fünfzig Teilnehmer zwischen sechs verschiedenen Angeboten zum Thema „Segen“ wählen. Jeder konnte danach seine Gedanken zu dem Abend auf einem bun-

ten Papier festhalten. Zum Abschluss trafen sich alle Teilnehmer im Dom.

Die „Gedanken-Papiere“ wurden ausgelegt und der Abend mit einer ruhigen Andacht beschlossen.

Es war ein sehr gelungener Abend und viele Teilnehmer äußerten den Wunsch, diesen Bibelabend zu wiederholen. Die Angebote zum Thema „Segen“ waren so vielfältig und interessant, dass es sehr schade war, dass man an diesem Abend nur eines davon wahrnehmen konnte.

Dr. Britta Burkhardt



VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

Siepenfest 2017

An einem wunderschönen, sonnig warmen Tag fand das sehr gut besuchte diesjährige Siepenfest statt.

Unzählige Helferinnen und Helfer (haupt-und ehrenamtlich) aller Institutionen aus dem Siepen und Institutionen, die sich dem Siepen verbunden fühlen, gestalteten einen bunten, abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag für kleine und große Besucher und Besucherinnen auf den Schulhöfen der Regenbogenschule und der Sonnenschule.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Pfarrerin Stute
für das Vorbereitungsteam



Es ist wirklich wahr!

Nach jahrelanger Abstinenz hat der Kirchenchor in diesem Jahr mal wieder einen Tagesausflug unternommen.

Am 17.09.2017 starteten wir mit 27 Personen um 09:00 Uhr mit einem 30er-Bus der Fa. Breiden Touristik e.K. von der Bushaltestelle „Markt“ aus zu unserem Tagesziel, dem Kemnader Stausee. Bei schönem Wetter und ruhiger See bestiegen wir am Schiffsanleger Heveney um 10:00 Uhr die „MS Kemnade“.

Eine 2-stündige Rundfahrt mit umfangreichem Frühstück an Bord stand auf dem Programm.

Anschließend, gegen 12:10 Uhr, brachten uns der Bus zum „Wasserschloss Haus Kemnade“, einer der besterhalte-

ten Burgen des Ruhrtals, in seiner jetzigen Form wahrscheinlich im 16. und 17. Jahrhundert erbaut.

Hier hatten wir ausreichend Zeit und Gelegenheit, das Instrumentenmuseum des Bochumer Kammermusikers Hans Grumbt und seiner Frau Hede mit ca. 1800 Instrumenten und Spieluhren aus aller Welt, die aus verschiedenen Jahrhunderten stammen, zu besichtigen.

Anschließend konnte man durch das Bauernhausmuseum streifen oder aber der „Schatzkammer Kemnade“ der Sparkasse Bochum mit seiner riesigen Auswahl unterschiedlichster Spardosen aus den verschiedensten Epochen - eine der größten Spardosensammlun-



gen Deutschlands - und der Ausstellung über den Werdegang des Geldes einen Besuch abstatten.

Die Ostasiatika-Sammlung Ehrich, bei der es sich um eine Zusammenstellung ostasiatischer Kulturgüter handelt, die u. a. reich verzierte japanische Knöpfe und Knebel aus Elfenbein (Netsuke) für Gürtel umfasst und sehenswerte japanische Gürtelschnallen zu bieten hat sowie verschiedene Darstellungen der sieben japanischen Glücksgötter zeigt, konnten wir leider wegen des Aufbaus einer neuen Ausstellung nicht besichtigen.

Wer nach den vielen unterschiedlichsten Eindrücken aus den einzelnen Museen eine Ruhephase brauchte oder auch nur ein wenig Entspannung suchte, konnte dies bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im Restaurant Haus Kemnade tun.

Gegen 15:45 Uhr, ein wenig früher als geplant, machten wir uns auf den Heimweg und waren gegen 16:45 Uhr zurück in Neviges, noch rechtzeitig genug für diejenigen, die den Ausflug noch mit dem Besuch des Orgelkonzertes von Peter Nowitzki in der Stadtkirche beschließen wollten.

Klaus Wallmichrath



Eine feste Burg - damals und heute -

Orgelkonzert zum Reformationsjubiläum

Herr Nowitzki spielte an der Orgel am Sonntag den 17. September 2017 um 17:00 Uhr in der Stadtkirche ein wundervolles Konzert.

Sechs Bearbeitungen des Liedes „Eine feste Burg ist unser Gott“ und fünf weitere dazu passende Stücke aus fünf Jahrhunderten hatte Herr Nowitzki ausgewählt. Ich fand am besten ein modernes Stück: „Afro-Cuban“ von J.M. Michels, komponiert 1998.

Ich freue mich aufs nächste Orgelkonzert.

Ada Burkhardt (9 Jahre)



Der Reformationstag 2017

Schon von weitem fällt mir das Plakat auf, das an der Tür unserer Stadtkirche hängt: Luthers 95 Thesen abgedruckt – wie könnte es anders sein an diesem Tag! Aus der Kirche dringen bereits Chorklänge – heute ist eben ein besonderer Tag mit einem besonderen Gottesdienst!

Die Kirche füllt sich schnell – fast 300 Gottesdienstbesucher! Nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus Tönisheide, Wülfrath und anderen Orten – und vor allem auch einige Gemeindeglieder unserer katholischen Schwestergemeinde. Sie alle sind gekommen, um „500 Jahre Reformation“ zu feiern.

Den festlichen Rahmen bildet der Projektchor zusammengestellt aus Mitgliedern des Pfarrcäcilienchors und unseres Kirchenchores unter der Leitung von Anna Levina und unterstützt vom

Sophien-Streichensemble aus Wuppertal. Welch ein wunderbarer Klang erfüllt den Kirchraum gleich zu Beginn und immer wieder im Verlauf des Gottesdienstes!

Pfarrerin Stute begrüßt die Anwesenden und setzt den liturgischen Rahmen, während Pfarrer Gruber in seiner Predigt anhand eines Bildes des Reformationsaltars von Lukas Cranach dem Älteren aus der Stadtkirche in Wittenberg den Kernvers der Reformation auslegt: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ Langanhaltender Applaus für die Mitwirkenden drückt den Dank aus für diesen schönen Gottesdienst.

Dietgard Reith



REFORMATIONSTAG RÜCKBLICK

500 Jahre Reformation- das Kirchenkreisfest auf dem Dönberg war ein voller Erfolg!!



Ein Weihnachtsessen für Alle!

Die **Weihnachtstüten-Aktion** der



Das Weihnachtsessen gehört mit zu den Höhepunkten in der Weihnachtszeit. Gemeinsam am Tisch zu sitzen schafft Nähe und stärkt die Familie. Damit auch bedürftige Familien und Alleinstehende diesen besonderen Tag festlich begehen können, engagieren wir uns auch in diesem Jahr für die Weihnachtstüten-Aktion der Tafel.

Was können Sie in eine Weihnachtstüte packen?

Bitte achten Sie darauf, dass die Lebensmittel haltbar verpackt sind.

- ♥ Reis, Nudeln, Knödel
- ♥ Gemüsekonserven, Suppen
- ♥ Fleischprodukte in Konserven z. B. Würstchen oder Gutscheine vom Metzger
- ♥ Plätzchen und andere Lieblingslebensmittel

Die Empfänger freuen sich sehr, wenn Sie noch etwas Persönliches einlegen wie z. B. Familienrezepte, Kerzen, Weihnachtskarten.

Die Tafel hilft jeden Tag und jedem der Hilfe benötigt.

Wir machen es möglich, dass die Hilfe direkt bei den Bedürftigen ankommt. Die Tafel sorgt für jeden Einzelnen oder die ganze Familie.

Wann und wo können Sie die Weihnachtstüte abgeben?

Wie in den vergangenen Jahren werden die fertig gepackten Weihnachtstüten von den Ehrenamtlichen der Tafel entgegengenommen.

13.12.2017 von 11:00–18:00 Uhr

Die Tafel in Velbert-Mitte: Nevigeser Str. 1 (Friedenskirche), 42551 Velbert
Die Tafel in Langenberg: Kreiersiepen 7 (Altes Vereinshaus), 42555 Velbert
Die Tafel in Neviges: Schaesbergstr. 2-4, 42553 Velbert

Am darauffolgenden Tag werden Ihre Weihnachtstüten direkt an die bedürftigen Menschen weitergegeben.

Was kann ich machen, wenn ich keine Zeit habe, Weihnachtstüten zu packen?

Gerne packen wir für Sie! Pro 25,- €, die wir mit dem Vermerk „**Weihnachtstüten 2017**“ als Spende erhalten, stellen wir eine Weihnachtstüte zusammen oder unterstützen die Ausgabestellen! Dank Ihrer Hilfe freuen sich bedürftige Menschen in unserer Stadt auf ein schönes Weihnachtsfest.



Die Bergische Diakonie &
die Velberter Tafel sagen
DANKE!!

Bergische Diakonie

Velberter Tafel für Niederberg, Tanja Högström
Otto-Ohl-Weg 10, 42489 Wülfrath, ☎ 02051 2595-191

Spendenkonto: Bergische Diakonie, Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE65 3702 0500 0000 4747 47
BIC: BFSWDE33XXX ! Verwendungszweck: **Tafel Weihnachtstüten 2017** plus Adresse für Ihre Spendenquittung

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Evangelische Stadtkirche

Heiligabend:	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	18:00 Uhr	Gottesdienst
	22:00 Uhr	Gottesdienst
1. Weihnachtstag	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
2. Weihnachtstag	10:15 Uhr	Gottesdienst
Silvester	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl



Evangelische Kirche im Siepen

Heiligabend: 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel



Kath. Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis

2. Weihnachtstag	11:15 Uhr	Heilige Messe mit Pfarrcäcilienchor
Neujahr	11:15 Uhr	Heilige Messe



Kath. Pfarrkirche St. Antonius

Heiligabend	17:00 Uhr	Vorfeier mit Musikgruppe „Grenzenlos“
	17:30 Uhr	Christmette m. Orgel und „Grenzenlos“
1. Weihnachtstag	09:30 Uhr	Heilige Messe zum Hochfest
Neujahr	09:30 Uhr	Heilige Messe



Wallfahrtskirche Maria – Königin des Friedens

Heiligabend	15:30 Uhr	Kinderkrippenfeier
	17:00 Uhr	Vorfeier mit Instrumentalkreis Tilling
	17:30 Uhr	Familienchristmette mit „Da Capo“
	21:15 Uhr	Vorfeier mit Pfarrcäcilienchor
	21:30 Uhr	Christmette mit Pfarrcäcilienchor
1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Heilige Messe, Festhochamt mit Domchor
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	17:00 Uhr	Heilige Messe
	18:15 Uhr	Vesper an der Krippe
2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	17:00 Uhr	Heilige Messe
	18:15 Uhr	Vesper an der Krippe
Silvester	17:30 Uhr	Messe mit Pfarrcäcilienchor
Neujahr	10:00 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	17:00 Uhr	Heilige Messe



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Wasser für alle - Brot für die Welt

59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Brot für die Welt unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf. Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel.

Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut.

Helfen Sie mit, damit Wasser – unsere wichtigste natürliche Ressource – allen Menschen gerecht zugute kommt!

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB



Lebendiger Adventskalender 2017



Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17:30 Uhr und dauern in der Regel 30 min. Lassen Sie sich einladen zu einem täglichen Innehalten im Advent!

Tag	Datum	Gastgeber	Veranstaltungsort
Fr	01.12.17	Sonnen Apotheke	Elberfelder Str. 55
Sa	02.12.17	Eiscafé Della Corte	Elberfelder Str. 52
So	03.12.17	Café Edelweiss	Elberfelder Str. 49
Mo	04.12.17	Schwanen Apotheke	Im Orth 2
Di	05.12.17	Boutique Tragbar	Elberfelder Str. 25
Mi	06.12.17	Früchte Gille	Elberfelder Str. 42
Do	07.12.17	Stadtbücherei	Elberfelder Str. 64
Fr	08.12.17	Service Center	Elberfelder Str. 65
Sa	09.12.17	Restaurant Parkhaus Seidel	Bernsaustr. 35
So	10.12.17	Restaurant Platon	Elberfelder Str. 57
Mo	11.12.17	Fleischerei Janutta	Siebeneicker Str. 1
Di	12.12.17	Buchhandlung Rüger	Elberfelder Str. 40
Mi	13.12.17	Kaufhaus Gassmann	Bernsaustr. 1
Do	14.12.17	Wortwechsel	Rommelssiepen 1a
Fr	15.12.17	Kati's Fashion	Elberfelder Str. 48
Sa	16.12.17	Kinderweihnachtsmarkt	Kirchplatz
So	17.12.17	Kinderweihnachtsmarkt	Kirchplatz
Mo	18.12.17	Jassi 's Nailstyle	Im Orth 5
Di	19.12.17	Sanitätsdienst Tennagels	Elberfelder Str. 43
Mi	20.12.17	Reinecke/ Gothaer Vers./ Friseur ten Eicken	Zum Hasenkampsplatz 3,4-8
Do	21.12.17	Elektro Dopstadt	Elberfelder Str. 37
Fr	22.12.17	Maier's City Schuh	Elberfelder Str. 43
Sa	23.12.17	Nev. Reisedienst/ Uhren Ballauf	Im Orth 8 + 6

Nevigeser Kinderweihnachtsmarkt mit Altstadtfest in Velbert - Neviges am 16. + 17. Dezember auf dem Kirchplatz und in der Fußgängerzone



Programm unter www.neviges-online.de

...wir freuen uns auf euch !

Die ev.-reform. Kirchengemeinde Neviges
und die
Werbegemeinschaft Neviges e.V.



Kindertheater Stockbrotessen Märchenerzähler
Basteln
Akkordemiker Lebendiger Adventskalender
weihnachtliche Geschichten
und vieles mehr ...

VELBERT


Velbert Marketing

 Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert


50
Nevigeser
e.V.

Erster Nevigeser Kinderweihnachtsmarkt

Im letzten Jahr haben wir nach 20 Jahren Abschied genommen von unserem „Etwas anderen“ Weihnachtsmarkt! Sollte das wirklich das Ende eines Weihnachtsmarkts auf dem Kirchplatz sein? Nein! Als Herr Wulfhorst von der Werbegemeinschaft Neviges e.V. uns seine Idee eines Kinderweihnachtsmarktes vorstellte, waren wir schnell überzeugt, uns mit einzubringen in dieses Projekt.

Denn viele Gruppen hatten signalisiert, dass sie gerne weitermachen würden. So wird es am 3. Adventswochenende am 16. und 17. Dezember einen neuen Weihnachtsmarkt geben – besonders ausgerichtet auf Kinder. Auf dem Kirchplatz und in der Altstadt von Neviges rund um den Brunnen wird er stattfinden – und natürlich auch für Erwachsene etwas bieten. Lassen Sie sich einladen und überraschen! Das genaue Programm wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Kinder, es wird bestimmt super! Seid dabei – und bringt eure Eltern und Großeltern mit!

Claudia Jung

Meisterbetrieb

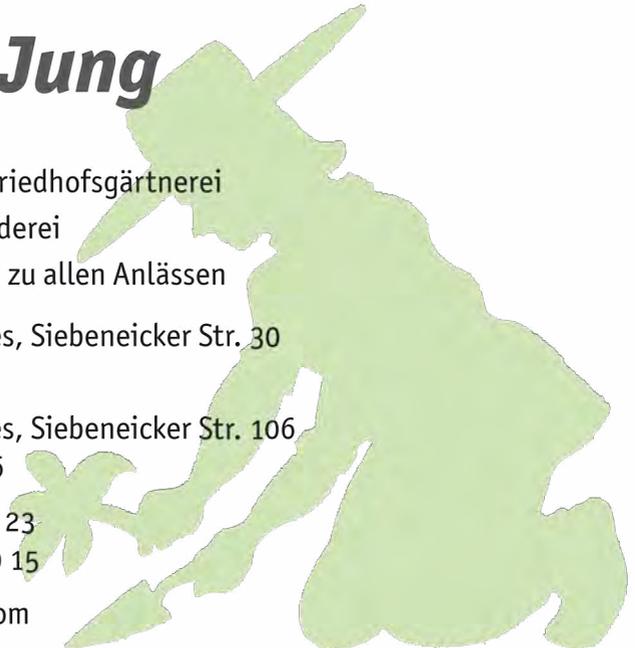
- ❁ Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- ❁ Moderne Kranzbinderei
- ❁ Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges, Siebeneicker Str. 30
Telefon 02053 – 51 41

42553 Velbert-Neviges, Siebeneicker Str. 106
Telefon 02053 – 38 46

42551 Velbert, Talstr. 23
Telefon 02051 – 20 70 15

info@blumen-jung.com



VERANSTALTUNGEN

Einladung zum Kirchcafé

Zu den schönsten Häuschen in unserem historischen Stadtkern gehört das zu unserer Gemeinde gehörende Haus Kirchplatz 5, liebevoll K5 genannt. Besonders schön ist es, wenn man drinnen gemütlich beisammen sitzt bei einer schönen Tasse Kaffee oder Tee.

Deshalb lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen und kommen Sie direkt nach dem Gottesdienst rüber ins K5 auf ein Schwätzchen. An jedem Sonntag gibt es nach dem Gottesdienst Kaffee, Tee und Kekse. An folgenden Tagen gibt es auch wieder selbstgebackenen Kuchen:

Sonntag, 21.01.18 und 18.02.18

Sabine Lensing für das Kirchcaféteam



SEIT  1932

H.P. Burkard

DACHDECKERMEISTER

Dach-, Wand- & Abdichtungstechnik
Klempnertechnik - Gerüstbau

Tel. 02053-2132 Mobil 0171-354 63 20

42553 Velbert - Am Pastoratsberg 5a - www.burkard-dach.de

Sternsingen !!!

Aber mit ein paar Neuerungen

Natürlich kommen auch dieses Jahr die Sternsinger am Samstag, den 13.01.2018, um den Nevigeser Haushalten den Sternsinger-Segen zu bringen und für benachteiligte Kinder in aller Welt zu sammeln.

Der Aussendungs-Gottesdienst beginnt in diesem Jahr bereits **um 09.00 Uhr im Mariendom.**

Diese Veränderung wurde durch das veränderte Platzangebot in der Kirche im Siepen (siehe Beitrag „Heiligabend im Siepen“) nötig.

20 * C + M + B + 18

Die Ausgabe der Materialien für die Gruppen aus dem Siepen erfolgt im Pilgersaal. Nach dem Gottesdienst gehen / fahren alle Gruppen, wie gehabt, zu ihren festgelegten Gebieten. Die Gruppen aus dem Siepen können nach der Sternsinger-Aktion wie gewohnt ihre Spenden und Materialien in der Kirche im Siepen abgeben und erhalten dort Würstchen und Getränke.

Die Sternsinger-Kinder sammeln wieder für drei Projekte („Drei Könige - Drei Projekte“): wie in jedem Jahr für das Friedensdorf Oberhausen und die Arche in Kalkutta und in diesem Jahr für „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“ (das Projekt der Dachorganisation der Sternsinger-Aktion).

Das Sternsinger-Organisations-Team würde sich sehr freuen, wenn noch weitere Kinder und Betreuer Lust hätten, bei dieser tollen, sinnvollen und sehr erfolgreichen Aktion mitzumachen.

Kontakt: Pfarrerin Stefanie Stute (02053-4255425), Franziska & Marike Brass (02053-5973) oder Birgit Dywicki (02053-998660).

Dr. Britta Burkhardt



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 18

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Die Evangelische Allianz Velbert lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntag, 14.01.2018, 10:00 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs - Abraham - Glaube setzt in Bewegung

(kein gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst!)



Montag, 15.01.2018, 20:00 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-
Josef - Am Ende wird es gut

Ev.-ref. Kirche Neviges, Gemeindehaus
Siebeneicker Str. 5, 42553 Velbert

Leitung: Ulrich Reith

Bibl. Impuls: Michael Oberländer

Kollekte: Hilfe für Brüder



Dienstag, 16.01.2018, 20:00 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-

Ruth - In der Fremde Heimat finden
Evangelisch Freikirchliche Gemeinde,
Hofstr. 14, 42551 Velbert

Leitung: Joachim Möller

Bibl. Impuls: Dirk Scheuermann

Kollekte: Wendepunkt



Mittwoch, 17.01.2018, 15:00 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-
Daniel - In Verfolgung standhaft bleiben

Evangelische Kirchengemeinde Velbert,
Oststraße 59, 42551 Velbert

mit Kaffeetrinken

Leitung: Gerhard Sandrock

Bibl. Impuls: Frank Edelmann

Kollekte: Evangelische Allianz Velbert



und außerdem um 20:00 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-

Daniel - In Verfolgung standhaft bleiben

Gemeinde Bleibergquelle

Bleibergstr. 143, 42551 Velbert

mit Abendmahl

Leitung: Frank Edelmann

Bibl. Impuls: Klaus Philippsen

Kollekte: Evangelische Allianz Velbert



Donnerstag, 18.01.2018, 20:00 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-
Jona - Gott will alle
Freie Evangelische Gemeinde Velbert
von-Behring-Str. 66, 42549 Velbert
Leitung: Klaus Philippsen
Bibl. Impuls: Frank Uphoff
Kollekte: ERF Medien



Freitag, 19.01.2018, 19:30 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-
Paulus - Das Ziel im Auge behalten
Jugendgebetsabend
Evangelische Kirchengemeinde Nierenhof,
Gemeindehaus Kohlenstr. 46, 42555 Velbert
Moderation und Verkündigung:
Jugendallianz Velbert



Wir helfen Ihnen bei Ihren Abwasserproblemen.

Unser Unternehmen in Neviges erreichen Sie über unsere

Notrufnummer 02053-5288

rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche.

So ist schnelle, qualifizierte Hilfe garantiert.

Unser Leistungsspektrum:



- Rohrreinigung
- Kanalreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung
- Grabenlose Sanierung
- Offene Serviceverträge



Rohrreinigung Friedhelm de la Motte | Zum Teller Hof 32, D- 42553 Velbert

Telefon: 0202-708357 | Telefax: 02053-48546

E-Mail: friedhelm.delamotte@t-online.de | www.rohrreinigung-delamotte.de

Samstag, 20.01.2018, 19:00 Uhr

Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-
Priscilla und Aquila - Geflüchtete werden zum Segen
Helios Klinikum Niederberg, Robert-Koch-Str. 2,
42549 Velbert, Andachtsraum, 6. OG
Leitung: Ingulf Haske
Bibl. Impuls: M. Schmerkotte
Kollekte: Open Doors



Sonntag, 21.01.2018, 10:00 Uhr

Abschlussgottesdienst mit Kindergottesdienst
in der Gemeinde Bleibergquelle
Bleibergstr. 143, 42551 Velbert
Thema: Als Pilger und Fremde unterwegs-
Christus allein – die Hoffnung für die Welt
Predigt: Friedhelm Holthuis
Kollekte:
50% ProChrist und
25% Deutsche Evangelische Allianz und
25% Allianzhaus in Bad Blankenburg



Achtung: Es gibt kein Abendmahl im Abschlussgottesdienst!
Das Abendmahl wird am Mittwoch, 17.01.2018, um 20.00 Uhr in der Bleibergquelle
gefeiert

Allianzkindergottesdienst

für 3-12jährige
mit gemeinsamem Beginn im Kirchsaal der Gemeinde Bleibergquelle
anschließend Kleingruppen mit
Gemeinschaft, Spiel und Spaß, Gottes Wort und Segen
Verantwortlich: Kinderallianz Velbert
Ansprechpartner: Martin Zambo

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren
wieder mit meinen Freundinnen in unserem
Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65
pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere
professionelle Unterstützung.

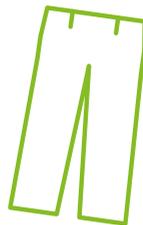
Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen,
Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzkranke,
Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen
Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0



Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Foto: www.weschnick.de



Kleidersammlung für Bethel

**durch die
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Neviges**

vom 16. Januar bis 22. Januar 2018

Abgabestelle:

**Garage am Ev. Gemeindehaus
Siebeneicker Straße 5–7
42553 Velbert**

jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

50 Jahre Mariendom Neviges

Im Jahr 2018 gibt es bei der Marienwallfahrt Neviges Grund zum Feiern: Die Wallfahrtskirche – der Mariendom – wird 50 Jahre alt.

Da die alte Wallfahrtskirche den Strom der Pilger Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr fassen konnte, sollte eine neue, moderne Kirche gebaut werden. Der Entwurf vom Kölner Architekten Gottfried Böhm setzte sich durch und wurde in 3 Jahren Bauzeit verwirklicht. Am 22. Mai 1968 wurde die Kirche durch den chinesischen Bischof Vitus Chang auf den Titel „Maria, Königin des Friedens“ geweiht. Seitdem ist sie das Zuhause des Gnadenbilds der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria. Der moderne Betonbau im Stil des Brutalismus fand zwar zunächst nicht bei allen Anklang, prägt aber inzwischen das Stadtbild von Neviges. Seit der Weihe sind nun 50 Jahre vergangen und wir wollen mit verschiedenen Veranstaltungen zurückblicken,

aber auch überlegen, wohin die Wallfahrt in Zukunft führen kann. Zurzeit laufen die Planungen des Jubiläumsjahres auf Hochtouren. Jubiläumstag wird Christi Himmelfahrt (10.05.18) sein. Der Tag beginnt mit einem Pontifikalamt im Mariendom, anschließend findet auf dem Pilgerplatz das Domweihfest statt. Geplant sind während des gesamten Jahres außerdem verschiedene Vorträge, Konzerte, Ausstellungen und als ein künstlerischer Höhepunkt die eigens für den Mariendom konzeptionierte Video- und Klanginstallation „Pharus“, die am 8., 10. und 11. November zur Aufführung kommt. Schon jetzt eine herzliche Einladung an Sie zu den verschiedenen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Die genauen Termine erfahren Sie demnächst zum Beispiel im neuen Wallfahrtsprogramm 2018, das im Schriftenstand der Kirche ausliegen wird oder im Internet auf www.mariendom.de.



Zum 10ten Mal zu Gast in Langenberg: „Fricklesome X-mas“ in der Alten Kirche am Sonntag, den 10. Dezember



Ganz besonders freuen wir uns in diesem Jahr auf das 10. Weihnachtskonzert der Heiligenhauser Band „Fricklesome Amsel“ in der Alten Kirche. Seit 2008 strömen die Fans und erleben amüsante, fröhliche und besinnliche Abende mit irisch-schottischem Folk und anderem. Es ist für uns eine große Freude, dieses Konzert auch in diesem Jahr wieder ankündigen zu können.

Dieses Mal sind „Fricklesome Amsel“ zu erleben an einem Sonntag, dem 2. Advent, also am 10. Dezember, und zwar bereits um 18:00 Uhr!! Der Eintritt ist frei, aber es wird um eine großzügige Ausgangskollekte gebeten. Der Verwendungszweck für den Erlös (in den Vorjahren ging er an „Brot für die Welt“ oder diente der Flüchtlingshilfe) stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest!

**Adventsmusik zur Marktzeit
Alte Kirche Langenberg**

**Samstag 11:00 Uhr
02., 09., 16., 23. Dez. 2017**

Pfarrer Volker Basse

Ihr Heizungsspezialist

**Sanitär- und Heizungsmeister
Öl- und Gaskundendienst**



Rolf Krüger

**Gustavstr. 5
42553 Velbert**

Tel. 02053 41298

Fax 02053 420556

Mobil 0171 8101379

Frauenhilfe

Wir gehen mit großen Schritten auf die Advents- und Weihnachtszeit zu. Diese Zeit werden wir hoffentlich ohne Hektik verbringen können. Es sollte eine friedvolle Zeit sein, in der wir zur Ruhe kommen und uns besinnen.

Die letzten Frauenhilfsstunden in diesem Jahr sollen uns fröhlich und dankbar stimmen. Wir freuen uns schon auf unsere Weihnachtsfeier mit den Kindern des ev. Kindergartens, die uns immer wieder große Freude bereiten. Danke dafür.

Für die kommenden festlichen Tage und für das neue Jahr 2018 wünschen wir allen Menschen eine friedvolle und glückliche Zeit.

Unserem Pfarrer und unserer Pfarrerin herzlichen Dank für die Begleitung im Jahr 2017. Ein ganz großes Dankeschön an Stephan Schnautz, der uns stets zur Seite steht und unterstützt! Für die Ev. Frauenhilfe Neviges
Doris Schneider

Termine für 2018:

17.01.2018	Vorschau und Bingo
07.02.2018	Gymnastik im Sitzen
21.02.2018	Vortrag der DGS (Herr Macht)

CVJM – Montagstreff

Im CVJM-Montagstreff sind wir mit unseren Bibelgesprächen noch für längere Zeit mit der Apostelgeschichte beschäftigt. Es sind Abende, die für unser Glaubensleben sehr hilfreich sind, weil hier die Anfänge des Christentums deutlich werden.

Für Sie, die Sie bis jetzt noch nicht dabei waren, ist es eine gute Gelegenheit, unsere Montagstreffs zu besuchen. Kommen Sie und fragen Sie nach dem Sinn des christlichen Lebens. Wir würden Sie gern begrüßen.

Auch wenn es um die Bibeltexe im Zusammenhang geht, ist doch jeder Abend in sich abgeschlossen.

Es können also auch einzelne Abende besucht werden.

Ein Plan mit dem Text, der am jeweiligen Abend zur Sprache kommt, liegt in unserer Kirche aus.

Wir treffen uns montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Kirchplatz 5.

Das Team vom CVJM-Montagstreff

**Bibelkreis e.V.,
Lukasstraße 7
42553 Velbert (Neviges)
Tel. 02053/40773**

Das wahre Licht, das in die Welt gekommen ist und nun allen Menschen leuchtet, ist er, der das Wort ist. Joh. 1,9 (Gute Nachricht)

Johannes beschreibt das Weihnachtsgeschehen so: „Das göttliche Wort wurde Fleisch.“ In Jesus wurden Gott und seine Botschaft an die Menschheit in einem Menschen fassbar.

Jetzt wird es möglich, Gottes Wort aufzunehmen, indem man in Jesus Gott erkennt und sich ihm öffnet.

Dank Jesu wissen wir von Gottes großer Liebe zu uns. Diese Liebe hat uns den Heiland und Erlöser geschenkt.

Ich wünsche, dass allen immer wieder die Weihnachtsbotschaft Kraft und Hoffnung gibt.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Schutz im neuen Jahr wünscht

Gerda Schmidt



**Unsere Bibelstunden
Dez. 2017 – Febr. 2018
um 15:00 Uhr**

05.12.	Gerda Schmidt
12.12.	Sr. Edeltraud
19.12.	Weihnachtsfeier
26.12.-16.1.	keine Bibelstunden
23.01.	Gerda Schmidt
30.01.	Siegfried Gast
06.02.	Sr. Edeltraud
13.02.	Gerda Schmidt
20.02.	Siegfried Gast
27.02.	Sr. Edeltraud

Am 19. Dezember laden wir herzlich zu unserer **Weihnachtsfeier** ein. Wir freuen uns auch über Gäste.

Die Allianzgebetswoche 2018 findet vom 14.-21.01. statt. Die Termine in den einzelnen Gemeinden können dem örtlichen Programm entnommen werden.



(Un-)erwartet

„Epoti injes, epoti injes!“ Diese Worte hörte Carina in der kurzen Zeit, die wir während ihrer Schwangerschaft in Karamoja waren, nur allzu oft. Egal, ob sie zum Markt ging oder in die Dörfer....wenn die Frauen und jungen Mädchen die Köpfe zusammensteckten und mehr oder weniger laut einander zuriefen: „Epoti injes?!“, wusste Carina stets, dass sie gemeint war. Nach kurzer Zeit machte sie sich einen Spaß daraus, den Frauen zuzurufen „Eh, apoti ajong.“ - „Ja, ich bin schwanger.“, um sich dann über den entsetzten Gesichtsausdruck der Frauen zu amüsieren. Denn in der Kultur der Karamojong ist es ein Tabu, über Schwangerschaft zu reden und umso peinlicher, dabei von der Betroffenen erwischt zu werden. Tja, manchmal vergessen die Karamojong eben doch noch, dass wir bereits eingens von ihrer Sprache gelernt haben.

Nun werden wir natürlich sehnhchist von den Karamojong zurück **erwartet**, denn schließlich wollen sie mit eigenen Augen sehen, wie so ein Baby von Weißen tatsächlich aussieht. Da unsere Teamkolleginnen bereits Fotos von unserer Tochter Salome herumgezeigt haben, ist sie bereits im ganzen Umkreis bekannt. Aber natürlich beruht diese freudige Erwartung auf Gegenseitigkeit, denn als die stolzen Eltern freuen wir uns ebenfalls darauf, den Karamojong unsere Tochter vorzustellen. Dass wir nicht schon längst wieder in Uganda sind, liegt zum einen daran, dass wir als Familie aufeinander eingespielt sein wollen, aber vor allem soll Salome alt genug sein und bereits alle nötigen Impfungen hinter sich haben,



bevor wir sie ins Tropische mitnehmen. Wie gut, dass wir in dieser Zeit Elternzeit nehmen konnten und Simon seit ein paar Monaten innerhalb Deutschlands für die DMG arbeiten kann. Wir planen Ende Dezember wieder zurückzugehen, allerdings mit offenem Ende, denn völlig **unerwartet** werden unsere beiden Teamkolleginnen Summer und Samantha im März 2018 unser Team verlassen, so dass wir als Familie alleine übrig bleiben. Aus Erfahrung wissen wir, dass das keine Dauerlösung ist, da gerade als junge Familie noch ganz andere Herausforderungen hinzukommen werden. So stehen wir momentan vor der Herausforderung, nicht genau zu wissen, wie es im nächsten Jahr weitergehen wird – ob wir weitere Teammitglieder finden werden oder eventuell sogar mit schwerem Herzen unsere Arbeit früher als geplant beenden müssen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns gemeinsam um Gottes Führung beten!
Herzlichen Dank!

Mit lieben Grüßen,
Carina, Simon und Salome Gruber



HELMUT
HANS **SCHLINGHOFF** seit 1983
MALERMEISTER
Im Holz 29 - Velbert-Nevigés - ☎ (0 20 53) 4 72 05

Lieber Herr Schlinghoff,

34 Jahre lang haben Sie viele Häuser innen und außen verschönert – nicht nur in Neviges! Und viele Jahre lang haben Sie durch Ihre Anzeige in unserem Gemeindebrief unsere Arbeit unterstützt. Nun schließen Sie Ihre Firma und gehen in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand!

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen für den vor Ihnen liegenden neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen! Genießen Sie die größere Freiheit, Ihre Zeit einzuteilen! Und allzeit „Schönes Spiel“!

Dietgard Reith für das Redaktionsteam

Gemeindebriefverteiler/verteilerinnen für folgende Bereiche gesucht:

Am Knollenberg	3 Haushalte
Kuhlendahler Straße	13 Haushalte
Schmalenhofer Straße	14 Haushalte
Gewerbestraße	9 Haushalte
Teimbergstraße	1 Haushalt

Wer Freude an dieser ehrenamtlichen Aufgabe hat, möchte sich bitte im Gemeindebüro Neviges unter der Tel.: 02053/7363 melden.

Für Ihre Bemühungen herzlichen Dank im Voraus.

Die neue Maxi- Gruppe ist gestartet

Viele neue Themen haben sich die Kinder ausgesucht, zurzeit sprechen wir über Luftschiffe. Zu diesem Thema konnten wir uns das WDR Luftschiff in Mühlheim anschauen. Alle waren aufgeregt, weil wir mit der S-Bahn und dem Bus unterwegs waren. Als wir am Flughafen ankamen, konnten wir uns das große Luftschiff aus der Nähe ansehen und es wurde uns alles genau erklärt. Zum Abschluss ging es in die „Luftschiff-Garage“; hier durften wir ausprobieren, wie laut der Schall dort klingt.



Die nächsten Themen der Vorschule werden sein:

- > Müll & Recycling, dazu werden wir die TBV besuchen
- > Die Schifffahrt auf der Ruhr mit dem Besuch des Schifffahrtsmuseum
- > Verkehrserziehung mit Herrn Friese, der das Verhalten im Straßenverkehr mit den Kindern üben wird.

Heike Hülse

Eingewöhnung der neuen Kinder

Nach den Sommerferien beginnt immer die Zeit der neuen Kinder. In diesem Jahr wurden in unserer Kita Kinderreich 12 neue Kinder aufgenommen. Diese Zeit ist spannend für alle Beteiligten, ein neuer Lebensabschnitt beginnt für die Familien und die Kinder lernen den neuen Lebensraum „Kinder-garten“ kennen.

Die Eingewöhnungszeit ist immer unterschiedlich lang und richtet sich nach dem, was Eltern und Kinder brauchen. In dieser Zeit versuchen wir Erzieher Ängste zu nehmen und Vertrauen zu Eltern und Kindern aufzubauen.

Dieses Jahr ist die Eingewöhnungszeit kurz gewesen, viele Kinder brachten Vorerfahrungen mit, wie z.B. den Besuch einer Krabbelgruppe, Betreuung durch eine Tagesmutter, kannten die Einrichtung durch das Geschwisterkind oder waren schon mal in einer anderen Kita.

Im Großen und Ganzen können wir sagen, dass die Eingewöhnungszeit erfolgreich abgeschlossen ist und alle Kinder nun im Kinderreich angekommen sind.

Vera Marquardt

Einweihung des Forscherraums

Endlich war es soweit, wir konnten nach langen Umbauarbeiten unseren Forscherraum einweihen.

Mit viel Freude haben die Kinder am Vormittag geforscht! Sie haben entdeckt, welche Farben in der Farbe Schwarz so stecken und wie man sie sichtbar machen kann, wie man Eis angeln kann und wieso der Faden am Eis hängen bleibt.

Im Anschluss wurden die Eltern begrüßt und die Kinder konnten stolz zeigen, was für Versuche sie gemacht haben.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Förderverein, der die Ausstattung für unseren Forscherbereich übernommen hat.

Silke Angenendt



Systembegleiterin "Um klar zu sehen, genügt oft schon ein Wechsel der Blickrichtung" - Antoine de Saint-Exupéry -

Ich begleite Sie bei Ihren Problemen mit einem positiven Blick auf ihre Lebensumstände.

Gemeinsam schauen wir nach Lösungen.

Mein Motto: Über dem Berg scheint die Sonne!



Familientherapie (70,- / je Sitzung - 90Min.)

Einzeltherapie (45,- / je Sitzung - 45Min.)

Paartherapie (70,- / je Sitzung - 90Min.)

Gruppentherapie (10,- / je TeilnehmerIn - 90Min.)

Jugendfreizeit 2017

Im vergangenen Sommer durften wir mit insgesamt 35 Teilnehmern und Mitarbeitern zwei unvergessliche Wochen in Dänemark verbringen. Unser Haus lag unmittelbar an der Ostsee. Ich möchte die Begeisterung des Moments widerspiegeln und zitiere aus diesem Grund Tagebucheinträge, wie sie auf Facebook zu lesen waren.

Jedem Anfang liegt ein Zauber inne

„Drei Tage liegen hinter uns. Volle Tage. Erlebnisreiche Tage. Das Verrückte: es fühlt sich an, als wären wir schon eine Ewigkeit hier. Alles wirkt so vertraut: Das Meer da unten, meist ruhig und gelassen, heute ein ganz kleines bisschen wild. Diese Gruppe, die sich schon immer zu kennen scheint. Und eine Stimmung zwischen irre und ausgelassen, wie sie meist erst nach einer Woche herrscht. Wir sind mega dankbar. Mit an Bord eine erfreulich große Zahl Jugendlicher, die das erste

Mal dabei sind. Sie tun der Gruppe so gut und passen rein wie gemalt.

Mit dem Casino stand gestern Abend ein erstes Highlight an. Irre schick gekleidet betraten die jungen Zocker den Raum und versuchten bei Roulette, Sic Bo, Blackjack und Craps ihr Glück. Zwischendurch konnte sich jeder seinen Burger nach eigenen Vorstellungen zusammen bauen lassen. In diesem Jahr gingen sowohl der Einzelsieg als auch die Community-Wertung an die Mädels. Verdient.

Zuvor hatten wir uns am Nachmittag beim obligatorischen Antilopenfangen sämtliche Körperteile gequetscht. Es wurde gerannt, gegrätscht, gefoult, getrunken, gelacht, bis alle Mitarbeiter wenigstens ein paar Mal von der Meute zu Boden gedrückt und ein kleines Fieberthermometer durch ein am Arm befestigtes Röhrchen gesteckt worden war. Muss sein. Ist ja noch mal gut gegangen.



Dass wir uns auch echte Begegnungen mit Gott wünschen, ist hoffentlich kein Geheimnis. Bei aller Unterschiedlichkeit der Teilis sind wir schon nach wenigen Tagen begeistert davon, wie offen und lebendig die Zeiten sind, die wir Gott bewusst schenken. God is on the move. Später mehr.“ [...]

Faszination Jesus

„Irgendetwas hat man im Sinn, wenn der Name fällt. Einen Gedanken, eine Assoziation, ein Gefühl oder eine Erinnerung. Die Rede ist von diesem faszinierenden, anstößigen, immer wieder überraschenden Mann, der vor vielen – richtig vielen – Jahren durch Galiläa zog und Menschen in seinen Bann zog, weil er so anders war. Weil in ihm der Himmel auf die Erde kam. Sein Name ist Jesus.“

Um ihn drehen sich unsere insgesamt neun PowerHours, die wir meist morgens miteinander feiern. In den bisherigen drei Einheiten ging es um Jesus den „Auf-den-Kopf-Steller“, den „Nachtschwärmer“ und den „Wasserspender“. Dass es Jesus nicht um Religiosität und das Einhalten von bestimmten Regeln geht, dass er unsere Fragen kennt und die Antwort darauf ist, dass er unsere Bedürfnisse kennt, um das Loch in unserer Seele weiß und dass er lebensspendendes „Wasser“ gibt. Es ist schön zu sehen, wie begeistert und ehrlich junge Menschen mit ihrem Glauben umgehen und sich selbst in den biblischen Geschichten entdecken.

Mit jedem Tag erwarten wir, Gott in Bewegung zu sehen, und erkennen manchmal in Kleinigkeiten, manchmal auch in kleinen Feuerwerken Gottes Handschrift. Dabei tut uns auch die

Natur so gut: das Meer am Fuße unseres Freizeithauses ist der Knaller. Heute Abend wird Cece auf dem heißen Stuhl mit Fragen gelöchert. Natürlich wird Jesus dabei eine Rolle spielen, weil er aus unserem Leben nicht weg zu denken ist.“ [...]

Topmodel und mehr

„Den langen Laufsteg kommen sie hinunter, ihr Outfit, die Choreo und ihre Posen haben sie sich selbst ausgedacht. Den ganzen Nachmittag über waren sie damit beschäftigt, zu shooten und die Fotoshoots vorzubereiten. Alles um sich den einen großen Traum zu erfüllen: ein Modelvertrag bei der Agentur beautiful faces. Nun also ist sie im Gange, die große Liveshow. Das große Finale von „Aabenraas next Topmodel“. Und die Show hält, was sie verspricht. Internationale Musikacts begeistern das Publikum, die prominente Jury bewertet streng, aber begeistert die insgesamt zwölf Models. Dass am Ende David gewinnt, liegt an seinem Gesamtpaket aus Personality, Style und Spontanität. Das Publikum tobt, als der ausgelobte Porsche - ein ferngesteuerter - zu seinem neuen Besitzer rauscht. Ein toller Abend.“

Viel zu lange schon haben wir posten wollen, aber diese bis an den Rand gefüllten Tage lassen es tatsächlich kaum zu. Wir hätten berichtet von den spektakulären Games of Aabenraa, von unserem Gebetszelt Abend, unserem GPS Hike auf Barsoe oder der Game Show „yes we can“, bei der es darum ging, sich und seine Fähigkeiten gut einzuschätzen und im Wettkampf mit anderen auch einzusetzen.

Immer wieder sitzen wir als Mitarbeiter zusammen und sind dankbar sowohl für unser Team als auch die ganze Gruppe. So viele begeisterungsfähige junge Menschen, eine Wucht. Auch ihre Offenheit für Gott und Glaubensfragen begeistert uns. 2 Tage bleiben uns noch - wir werden sie genießen."

Wir freuen uns auf das nächste Jahr. Die Ausschreibungen sind bereits raus: vom 11.-24.08.2018 geht es nach Hvide Sande, Dänemark.

René Görtz

„Auf und raus“ – Bericht von Core No.48 am 30.09.2017

Das geht schneller, als man merkt. Zack hast du dir einen ersten Eindruck gemacht, hast Erlebtes gespeichert oder Menschen in eine Schublade gesteckt. An diesem spannenden Abend ging es um Vorurteile, die uns unbewusst steuern. Und darum, ein paar der Schubladen zu entleeren. Auf und raus.

Rund 75 Jugendliche und Junggebliebene waren gekommen, um mit uns zu feiern. Viele kamen bereits zum xten-Mal, für andere war es eine Premiere. Zum Beispiel für eine Vielzahl der neuen Konfirmanden. Sie erlebten zunächst eine Quizshow, bei der zwei Kandidaten im Stile des guten alten Familienduells Antworten erraten mussten, die eine Gruppe von 30 Jugendli-



chen als Assoziationen zu bestimmten Menschengruppen im Vorfeld abgegeben hatten.

Die Kategorien lauteten „Holländer“, „alte Menschen“ oder „die Jugend von heute“. Dabei traten bereits viele der gängigen Vorurteile zu Tage.

Ein kurzes Video machte im Anschluss deutlich, dass sich Vorurteile häufig an wenigen Merkmalen festmachen und Menschen auf wenige Eigenschaften reduzieren.

Das war auch der Tenor der Message – Schubladen vereinfachen zwar das Leben, sie sind meistens aber negativer Natur und legen Menschen auf ein bestimmtes Verhalten fest. So war der



ganze Abend eine Einladung, Schubladen zu öffnen und Freunde oder Familienangehörige aus ihnen in die Freiheit zu entlassen. In einem längeren Musikblock, den die spontan um einen Cajonisten erweiterte Band gestaltete, bestand dazu die Möglichkeit.

Dieser Core war von vielen Jugendlichen getragen, die zum ersten Mal etwas ausprobieren durften. Auf der Bühne und im Umfeld. Ihr habt das toll gemacht. Der nächste Core ist am 25.11.2017. Wir sind ganz gespannt!

René Görtz



„Was glaubst denn du?“ –

Ein Bericht vom Jugendökumene-Treffen am 08.09.2017

Manchmal liegt das Spannende in Details und man muss schon genau hingucken, um es mitzubekommen. Und manchmal wird es noch aufregender, wenn man drüber spricht. „Das sieht für mich eher aus wie ein Wohnzimmer als eine Kirche“ sagt jemand und deutet dabei auf ein Foto, dass das Herz der evangelischen Stadtkirche in Nevigés zeigt - den Abendmahlstisch. Wow! Das könnte ein Kompliment sein.

Beim ersten ökumenischen Jugendabend in Nevigés unter dem Motto „Was glaubst denn du“ ging es inhaltlich zur Sache. Im ersten Teil des Abends wur-

den in verschiedenen Ecken Kirchräume anhand von Fotos verglichen, Gebetsanliegen gesammelt und intensiv darüber nachgedacht, wer Jesus für mich persönlich ist.

Der Retter in der Not, der immer dann gefragt ist, wenn alles schief läuft? Der Verständnisvolle, der immer ein offenes Ohr für alle hat? Der nette Sandalenträger, der ganz Galiläa verzaubert hat? Oder ganz was anderes? Gar nicht so leicht.

Im zweiten Teil des Abends, der als Andacht mit Musik gestaltet war, ging es um den Kern dessen, was die Reformation vor 500 Jahren erst losgetreten hatte:

Um Gnade und die einende Tatsache, dass Jesus am Kreuz den Weg zum Vater im Himmel frei gemacht hat. Denn um es im Bild auszudrücken, das auch am Abend selbst gebraucht wurde: es kommt auf den Inhalt des Bechers an, nicht auf den Becher. Ob katholisch oder evangelisch, goldener Altar oder Holztisch: Wenn Jesus drin ist, ist alles gut. Als äußeren Ausdruck gestalteten wir ein Kreuz mit unseren Handabdrücken. Wir halten das fest, was uns verbindet: Jesus.

Dank einer richtig guten Vorbereitung, einer einladenden Atmosphäre und reichlich Snacks mischte sich die junge Gruppe bald gut durcheinander. Das war ein toller Abend, wie ich finde. Ein Abend voller besonderer Augenblicke.

René Görtz



Erlebnisbericht CVJM-Spendengala am 07.10.2017

„Jedes Los gewinnt!“ sagt sie lächelnd und schüttelt die kleinen Röllchen auf-fordernd durcheinander. Was an diesem besonderen Abend für die Tom-bola galt, das galt für jeden einzelnen ergatteten Platz im Raum – jede Karte war ein echter Gewinn.

Denn, was der CVJM in einem Jahr Vorbereitung auf die Beine gestellt hat, war beeindruckend. In jeder Hinsicht liebevoll empfangen fühlten sich die 43 Teilnehmer des dritten Gala-Dinners im Gemeindehaus Stadt – von den jungen Servicekräften, die Sekt reichten und im Laufe des Abends für das Wohl sorgten; von der abwechslungsrei-

chen, detailverliebten Dekoration der Tische und des Raumes und vom kreativen Bühnenprogramm, das zwischen den Gängen immer wieder für Unterhaltung sorgte.

Jana Zobel und Jan Willem aus dem Siepen führten durch den Abend und kündigten die Gänge an. Kulinarisch stand der Abend unter dem Motto „Vier Jahreszeiten“. „Petersilienwurzelsuppe mit Granatapfelkernen und frischem Naanbrot“ oder „Filoteig-Törtchen im Salatbeet“ hieß es dann, ehe sich die Jugend mit einem Tanz und einer Powererpoint-Präsentation selbst vorstellte. Nach einem kurzen Interview



mit dem neuen CVJM-Vorsitzenden Sebastian Hennlich, der zugleich Küchenchef des Abends war, und einem kurzen Poetry Slam des Jugendleiters René Görtz wurde der Hauptgang serviert: „Hähnchen im Herbstkleid dazu Kartoffel und Spitzkohl“. Musikalisch untermalt wurden die Gänge zunächst von Anna Levina-Mejeritski, später von der Jugendband der Gemeinde.

Als die Stimmung gegen Ende des Abends immer ausgelassener wurde, fand eine Versteigerung von Dienstleistungen statt, die insgesamt 425 Euro Gewinn erbrachte. Von Golfstunden bis zu Dronenbildern gab es viele interessante Angebote, um die die Teilnehmer lauthals feilschten. Mit einem „Apfeltrifle mit Sahne-Häubchen, dazu Weiße Mousse in einem Hippen-Körbchen und rotem Mützchen“ endete der

Abend gegen 23 Uhr, nachdem jedem Teilnehmerpärchen ein eigens gestaltetes Kochbüchlein der Jugend überreicht worden war.

Gute Jugendarbeit kostet etwas. Einsatz, Leidenschaft, aber eben auch Geld. Deshalb ist sie zugleich abhängig, wie auch dankbar für die vielen Förderer, die einen Teil dazu beitragen. Danke, dass Ihr für die Jugend in Neviges einsteht. Zugleich bin ich begeistert von den fast 30 Mitarbeitern, die mitgewirkt haben und den Abend zu dem machten, was er war: ein echtes Fest. Voller Freude und Wertschätzung. Erfreulich war auch, dass der Jugendarbeit nach Abzug aller Kosten noch rund 2000 Euro zur Verfügung gestellt werden konnten.

Das Gala-Dinner-Leitungsteam

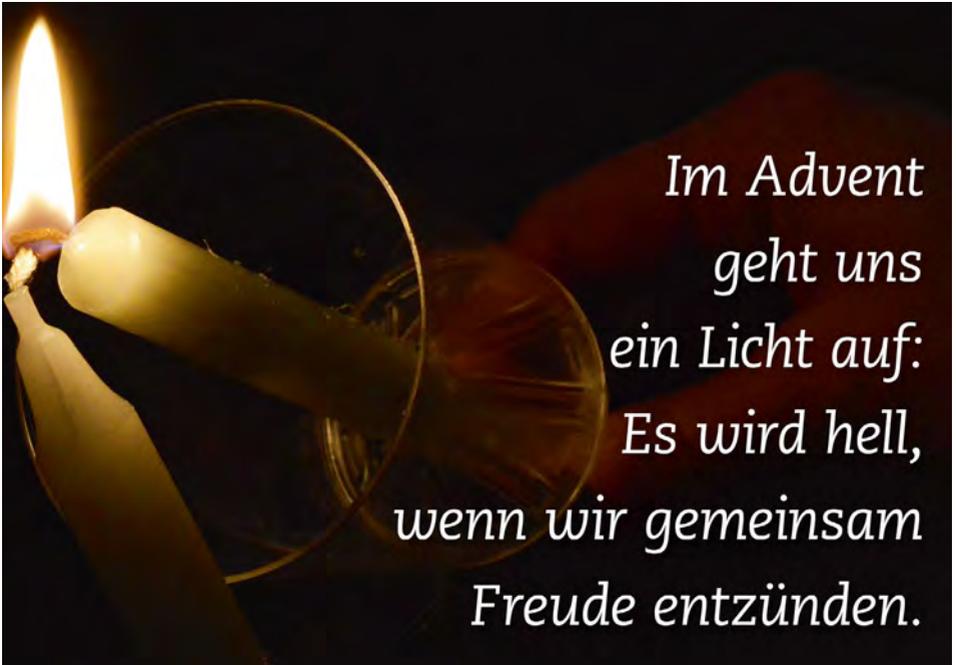
Bio-Fleisch aus der Region

Zum Weihnachtsfest

- Frische Biogänse, Bioputen und Bioenten
(Weihnachtsbestellungen nehmen wir bis zum 12.12. an)
- Wildspezialitäten, z.B. Wildschinken, Wildsalami
- Gänsegriebenschmalz / Schweinegriebenschmalz
- Weihnachtssalami und Schinkenspezialitäten
- Präsentkörbe nach Ihren Wünschen



Siebeneicker Straße 1
42553 Velbert-Neviges
Telefon (02053) 21 62



Im Advent
geht uns
ein Licht auf:
Es wird hell,
wenn wir gemeinsam
Freude entzünden.

Danz - Bröcking
BESTATTUNGEN

ZwgNI. Bestattungshaus Sonnenschein oHG
Erster Bestattermeister-Betrieb
in Velbert/Niederberg.

www.bestattungshaus-sonnenschein.de



„Dürfen auch Freunde
den Sarg zum Grab
tragen?“

...eine Sorge weniger

Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert
Tel. (0 20 53) 33 93
sonnenscheinohg@me.com

VORSORGE

GEMEINDEKALENDER

Basteln für Erwachsene Frau Oestreich, Tel. 52 22	dienstags um 15.30 Uhr, Gemeindehaus Stadt
Besuchsdienst Frau Stickel, Tel. 2772	jeden 4. Dienstag, 19.00 Uhr, Kirchplatz 5
Bibelkreis e. V. Herr Reith, Tel. 40 773	Bibelstunde jeden Dienstag, Lukasstr. 7 Beginn 15 Uhr
CVJM-Montagstreff Frank Dywicki, Tel. 2712	montags 19.30 Uhr, Kirchplatz 5
CVJM-Motorradfahrergruppe Bikerfrühstück: Herr Frankhöfer, Tel. 02052 / 8 20 43	Jeden 1. Samstag in den Monaten von März bis Oktober um 9:00 Uhr, Deilbachstr. 287, 42553 Velbert • www.cvjm-motorradfahrer.de
Donnerstagskreis Herr Paletta, Tel. 5 06 00	donnerstags ab 19.00 Uhr Jugendkeller Roonstraße
Frauenfrühstück Frau Dywicki, Tel.: 99 86 60	findet statt am Dienstag, 13.03.2018 um 9 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
Frauenhauskreis Frau Dywicki, Tel.: 99 86 60	jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 17.00-19.00 Uhr
Frauenhilfe Frau Schneider, Tel. 51 54 oder Frau Wallmichrath Tel. 25 17	jeden 1.+3. Mittwoch ab 15.00 Uhr Gemeindehaus Stadt
Hauskreis N.N.	jeden 2. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
Kirchenchor Frau Levina, Tel. 0202/46 70 194	mittwochs um 19.30 Uhr, Gemeindehaus Stadt
Literaturkreis am Morgen Frau Pahlke, Tel. 50751	dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr Gemeindehaus Stadt
Männerkochen Detlef Gruber, Tel. 2917	jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Kirchplatz 5
NeAs Hope - Eine-Weltkreis e.V. Frau Jakobi, Tel. 2402	jeden 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Stadt
Posaunenchor Frau Iffland, Tel. 02052 / 80539	montags 18.00 bis 19.30 Uhr, Stadtkirche
Seniorenachmittag Stefanie Stute, Tel. 4255425	am 2.+ 4. Mittwoch, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Stadt, 23.11.17, 13.12.17, 10.01.18, 24.01.18, 14.02.18, 28.02.18, 14.03.18
Töpfergruppe Frau Schulte, Tel. 27 56	14-täglich, mittwochs 18.00-20.00 Uhr, Jugendkeller Roonstr.

*Alle Gruppen und Kreise finden in der Regel nicht in den Ferien statt.
Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpartnern.*

KINDER UND JUGEND

montags	17:30 – 19.00 Uhr	Powerzellen Jungs Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
dienstags	16.00 – 17.00 Uhr	Gitarrenkurs 13-30 Jahren Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
mittwochs 14-täglich	ab 18.00 Uhr	Probe der Core-Band Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
mittwochs 14-täglich	18.00 – 20.00 Uhr	Powerzellen Mädels Jugendkeller Roonstraße Lydia Scheidgen, Tel. 01573 / 4776151
freitags	15.30 – 17 Uhr	Mäuse-Jungschar (1. bis 6. Schuljahr) Gemeindehaus Stadt, Siebeneicker Str. 5 René Görtz, Tel. 7886
freitags	17.30 Uhr	Powerzelle Jugend Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
freitags	ab 19.00 – 22.30 Uhr	Eckstein-Club (ab 13 Jahre) (nach dem Core um 20 Uhr) Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	17:00 - 18:30 Uhr	Breeze Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886

*Alle Gruppen und Kreise finden in der Regel nicht in den Ferien statt.
Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpartnern.*

ANSCHRIFTEN UND RUFNUMMERN

Gemeindebüro: Siebeneicker Str. 5

Monika Omilian, E-Mail: gemeindebuero.neviges@kkva.de

Tel. 73 63

Öffnungszeiten:

Fax 37 63

Di, Do 9-12 Uhr, Do 14.30-17.30 Uhr, Mo, Mi u. Fr geschlossen

Bankverbindung: IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsamt Velbert, Lortzingstr. 7, 42549 Velbert:

Tel. 02051/96 54-0

Sachbearbeiterin: Beatrix Zaremba

Tel. 02051/96 54-24

E-Mail: zaremba@kkva.de

Pfarrer:

Pfarrer Detlef Gruber (1. Bezirk) Buchenstr. 14

Tel. 29 17

E-Mail: detlef.gruber@ekir.de

Pfarrerin Stefanie Stute (2. Bezirk)

Tel. 42 55 425

E-Mail: stefanie.stute@ekir.de

Gemeindehaus Siepen Wielandstr. 6

Bürostunde Pfarrerin Stute: jeden Mittwoch - außer am 1. Mittwoch im Monat - von 09:15 Uhr bis 10:15 Uhr. Ehemaliger Konfi-Raum Siepen, Zugang über Weg zum ehem. Pfarrhaus Siepen und ehem. unteren Zugang zum Gemeindehaus im Siepen.

Gemeindebüro Siebeneicker Str. 5

Sprechstunde Pfarrer Gruber: Do 9.15 - 10.15 Uhr

Prädikant:

Dr. Jürgen Marckwort

Im Holz 39

Tel. 48816

Kirchenmusiker:

Jürgen Benninghoven

Tel. 0202/55 52 81

Anna Levina-Mejeritski

Tel. 0202/4670194

Jugendleiter: René Görtz, CVJM-Büro, Siebeneicker Str. 5

Tel. 78 86

Di 9.00-12.00 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr;

E-Mail: rgoertz@cvjm-neviges.de

Küsterin / Hausmeister:

Stadtkirche:

Birgit Dywicki

Tel. 99 86 60

Gemeindehaus Stadt:

Stephan Schnautz

Tel. 01578-502 56 60

(9:00 - 16:00 Uhr)

Tel. 73 64

Kindertagesstätte:

Silke Angenendt

Tel. 22 81

Siebeneicker Str. 6

kindergarten@ev-kirche-neviges.de

Städt. Evangelische Grundschule Neviges

Tel. 42 42 90

www.egs-velbert.de

Telefonseelsorge der Ev. u. Kath. Kirche (kostenlos)

Tel. 0800/111 0 111

Diakonisches Werk

Diakoniestation Velbert:

Pflege zu Hause gGmbH

Ansprechpartner:

Bahnhofstraße 36, Velbert

Mariola Schmidt

Tel. 02051/80 05 70

E-Mail: m.schmidt@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges:

Lohbachstraße 30

Monika Schmidt-Bathe

Tel. 42 53 - 11

Fax. 42 53 - 20

Velberter Tafel für Niederberg:

Renate Zanjani

Tel. 0163/4 777 500

Donnerstag 12.30-14.30 Uhr Schaesbergstr. 4

Domizil Burgfeld 16:00 Uhr (freitags)

22.12.2017	Gruber	02.02.2018	Gruber m.A.
29.12.2017	Stute m. A.	09.02.2018	Gruber
05.01.2018	NN	16.02.2018	Stute
12.01.2018	Stute	23.02.2018	Stute
19.01.2018	Gruber	02.03.2018	fällt aus
26.01.2018	Stute	09.03.2018	Stute m.A.



sparkasse-hrv.de

Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
 Hilden • Ratingen • Velbert

Gottesdienste vom 03.12.17 - 11.03.18

So	03.12.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	1.Advent
So	03.12.17	10:45	Siepen	Stute	Krippenspielprobe
So	10.12.17	10:15	Stadtkirche	Hr. Köller	2.Advent, m. A.
So	10.12.17	10:45	Siepen	Stute	Krippenspielprobe
So	17.12.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	3.Advent, Weihnachtsmarkt
So	17.12.17	10:45	Siepen	Stute	öffentl. Generalprobe Krippenspiel
So	24.12.17	16:00	Stadtkirche	Gruber	Heiligabend, FG mit Krippenspiel
So	24.12.17	16:00	Siepen	Stute	Heiligabend, FG mit Krippenspiel
So	24.12.17	18:00	Stadtkirche	Stute	Heiligabend, mit Kirchenchor
So	24.12.17	22:00	Stadtkirche	Gruber	Heiligabend
Mo	25.12.17	10:15	Stadtkirche	Stute	1.Weihnachtstag, m. T.
Di	26.12.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	2.Weihnachtstag
So	31.12.17	17:00	Stadtkirche	Stute	Silvester, m. A.
So	07.01.18	10:15	Stadtkirche	Romanek	
Sa	13.01.18	09:00	Mariendom		ökum. Aussendungs- gottesdienst Sternsinger
So	14.01.18	10:15	Stadtkirche	Gruber	
So	21.01.18	10:15	Stadtkirche	Stute	
So	28.01.18	10:15	Stadtkirche	Gruber	m. A.
So	04.02.18	10:15	Stadtkirche	Stute	
So	11.02.18	10:15	Stadtkirche	Gruber	
So	18.02.18	10:15	Stadtkirche	Stute	
So	25.02.18	10:15	Stadtkirche	Gruber	m. T.
Fr	02.03.18	15:00	Glocke		Weltgebetstag der Frauen
So	04.03.18	10:15	Stadtkirche	Gruber	m. A.
So	11.03.18	10:15	Stadtkirche	Gruber	
So	11.03.18	10:45	Siepen	Stute	Vorstellung der Konfir- manden, m. T.

m. T. = mit Taufe(n)

FG = Familiengottesdienst

m. A. = mit Abendmahl = Gemeinschaftskelch (Wein) und Einzelkelch (Traubensaft)

Kindergottesdienst in der Stadtkirche jeden Sonntag außer in den Schulferien

Nach den Gottesdiensten in der Stadtkirche Kaffeetrinken im Kirchplatz 5,
am 21.01.2018 und 18.02.2018 mit Kuchen vom Kirchcafé-Team.